
Geschäftsbericht

zum Geschäftsjahr

2022

Großburgwedel, im Mai 2023

DEUTSCHE
BETONBAUTEILE

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Editorial	3
1 Konjunktur und Bauwirtschaft	4
1.2 Bruttoinlandsprodukt 2022 in Deutschland:	6
2 Organisation und Entwicklung des VBF Nord.....	7
2.1 Aufgaben	7
2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten.....	7
2.2.1 Die Verbandslandschaft.....	7
2.2.2 Struktur und Entwicklung des VBF Nord	8
2.3 Mitgliederentwicklung.....	10
2.4 Wirtschaftliche Entwicklung.....	10
3 Tätigkeiten des VBF Nord	12
3.1 Unternehmerverband	12
3.2 Arbeitgeberverband.....	14
3.3 Fachverband.....	15
3.3.1 Gremienarbeit.....	16
3.3.2 Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. - Ausschusses Technik und Normung.....	17
3.3.3 BIBM Federation of the European Precast Concrete Industry - Technical Commission	17
3.3.4 Netzwerk Normung.....	17
3.3.5 Veranstaltungen und Arbeitskreise	17
3.3.6 Projekte und individuelle Leistungen für Mitglieder	18
3.3.7 Öffentlichkeitsarbeit	20
Ausblick	22
Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2022)	23

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wie wollen wir zukünftig bauen? Diese Frage stellen sich die Akteure in der Wertschöpfungskette Bau bis hin zu Vertretern von Politik, Bauherren und Industrie. Allen Beteiligten ist klar, dass wir vor großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen stehen. Die Konsequenzen des Klimawandels sind allgegenwärtig. Ressourcenschonung und Emissionsreduzierung nehmen schon jetzt breiten Raum in der Diskussion und den beliebten Baustoff Beton ein. Zudem ist großer Baubedarf vorhanden. Insbesondere fehlt es an Infrastruktur und Wohnraum. Daran anknüpfend stellen sich viele Fragen: Neubau oder Revitalisierung von Gebäuden? Serielles Bauen oder doch weiter konventionell? Mehr Holz oder doch lieber Beton?

Neben dem Klimawandel bleibt auch der Arbeits- und Fachkräftemangel eine weitere Herausforderung. Fast täglich höre ich von Mitgliedern, wie schwer es geworden ist Personal zu gewinnen. Gleichzeitig hat die galoppierende Inflation massive Auswirkungen auf das Lohnniveau der Unternehmen. Vor diesem Hintergrund sind die Vorzeichen für die im Jahr 2023 anstehende Tarifrunde wenig positiv. Die Arbeitgeber dürften mit Forderungen deutlich über 10 % rechnen – für eine Laufzeit von zwölf Monaten. Erschwerend kommt hinzu, dass auch die Konjunktur deutlich zurück geht. Diese Einschätzung teilen auch unsere Mitglieder.

Eine vom Verband durgeführte Mitgliederumfrage hat ergeben, dass acht von zehn Mitgliedsunternehmen mit einem Auftragsrückgang von 10 % bis 25 % in den kommenden 12 Monaten rechnen.

Gleichwohl es gibt auch positive Entwicklungen. Das Thema Vorfertigung von Bauteilen war noch nie so präsent wie jetzt. Ferner wird für das kommende Jahr ein deutlicher Rückgang der Inflation erwartet und mit dem verstärkten Einsatz von zementsubstituierenden Sekundärstoffen sowie Recyclingmaterialien, stellt sich die Fertigteilbranche zukunftsgerecht auf.

Infolgedessen bin ich überzeugt, dass auch weiterhin Beton als Baustoff großes Vertrauen entgegengebracht wird. Beton ist und bleibt – Die beste Wahl.

RA Stephan v. Friedrichs
Geschäftsführer

1 Konjunktur und Bauwirtschaft

1.1 Frühjahrsgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihr Frühjahrsgutachten mit dem Titel „Inflation im Kern hoch – Angebotskräfte jetzt stärken“ vorgelegt. Sie gehen insgesamt davon aus, dass sich die Wirtschaft stabilisiert und eine Rezession vermieden werden kann. Dabei unterstellen die Gutachter eine weiterhin hohe Inflation, eine restriktive Geldpolitik und eine gesicherte Energieversorgung auf hohem Preisniveau.

Alles in allem stellt sich die konjunkturelle Lage etwas positiver dar als noch im Herbst befürchtet. Die Institute erwarten für 2023 einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von real +0,3 %; Ende 2022 war noch ein Minus von 0,4 % prognostiziert worden.

- Die Binnennachfrage bleibt 2023 verhalten. Insbesondere der private Konsum wird sich angesichts der hohen Inflation weiter abschwächen. Die Institute rechnen mit einem realen Rückgang von -0,2 %. Auch der staatliche Konsum geht zurück. Die Investitionen in Ausrüstungen nehmen trotz der ungünstigen Zinssituation zu (2022: +1,9 %, 2023: +3,2 %). Dabei sind allerdings das niedrige Ausgangsniveau infolge der Corona-Krise und der deutliche Anstieg der öffentlichen Ausrüstungsinvestitionen (z. B. Verteidigung) zu berücksichtigen.
- Der Außenhandel, der 2022 von energiepreisgetriebenen starken Zuwächsen der Importe geprägt war, normalisiert sich. Die Exporte dürfte mit +0,6 % geringfügig steigen, die Importe mit -0,2 % leicht zurückgehen.
- In Bezug auf den Preisauftrieb gehen die Institute von weiterhin deutlichen Zuwächsen aus: Da sich die Preise auf breiter Front erhöhen und zunehmend auch eine Umwälzung steigender Lohnkosten zu erwarten ist, dürfte die Inflationsrate 2023 6,0 % betragen. Die Tarifverdienste werden mit +4,9 % voraussichtlich zwar nominal deutlich steigen, aber hinter der Inflationsrate zurückbleiben.
- Der Arbeitsmarkt dürfte sich weiterhin stabil entwickeln. Für die Erwerbstätigkeit erwarten die Wirtschaftsforscher 2023 einen Zuwachs von 330.000 Personen im Jahresdurchschnitt auf 45,9 Mio., wobei das Plus insbesondere auf Zuwanderer zurückgeht. Bei der Arbeitslosenquote ist ein geringfügiger Anstieg auf 5,4 % (2022: 5,3 %) zu erwarten.
- Für 2024 erwartet die Gemeinschaftsdiagnose eine weitere Stabilisierung der deutschen Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte, ausgehend vom niedrigen Niveau, um real +1,5 % zulegen (darunter privater Konsum +2,0 %, Ausrüstungsinvestitionen +3,2 %, Export +3,4 %, Import +3,8 %). Der Verbraucherpreisanstieg wird sich auf +2,4 % abschwächen.
- In Bezug auf die Baukonjunktur gehen die Institute unter dem Titel „Zinswende: Wohnungsbau in Schockstarre“ von einer deutlichen Abschwächung aus:

„Die Bauinvestitionen sind im vierten Quartal 2022 um 2,9% zurückgegangen, nachdem bereits die beiden vorherigen Quartale rückläufig waren. Der Wohnungsbau war davon am stärksten betroffen, während sich der Wirtschaftsbau robust zeigte. Zwar sind angebotsseitige Produktionsbehinderungen, wie fehlendes Material und Lieferengpässe, welche die Bauwirtschaft über die vergangenen beiden Jahre massiv behindert hatten, über das letzte Halbjahr deutlich zurückgegangen. An deren Stelle dämpft nun allerdings die schwindende Nachfrage aufgrund der deutlich gestiegenen Zinsen und der weiterhin hohen Baupreise die Baukonjunktur. Für den Prognosezeitraum ist daher mit weiter rückläufigen Bauinvestitionen zu rechnen. Abweichend vom zugrundeliegenden Konjunkturbild dürften die Bauinvestitionen im ersten Quartal jedoch ausgeweitet worden sein. Dafür spricht die starke

Produktionsausweitung im Januar, die wohl auf eine milde Witterung und sinkende Krankenstände zurückzuführen war. Dabei ist vor allem die Produktion im Ausbaugewerbe deutlich gestiegen. Ebenso deutet die höhere Kapazitätsauslastung auf zunehmende Bauinvestitionen im ersten Quartal hin.

Für die kommenden Quartale zeichnen die Indikatoren ein düsteres Bild: Zwar hellten sich die ifo Geschäftserwartungen im März etwas auf, nachdem sie im Februar einen historischen Tiefstand erreicht hatten, sie verweilten aber weiterhin auf äußerst niedrigem Niveau. Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe sind im Januar nochmals deutlich gesunken und lagen rund 20 % unter ihrem Vorjahresniveau. Im Wohnungsbau war der Rückgang mit rund 35 % sogar noch deutlich ausgeprägter. So niedrige Niveaus der Auftragseingänge waren zuletzt im Jahr 2015 verzeichnet worden. Entsprechend geht der Auftragsbestand bereits seit Anfang 2022 kontinuierlich zurück. Ebenso sind die Baugenehmigungen seit dem vergangenen Sommer rückläufig. Ursächlich für die schwache Entwicklung sind die stark gestiegenen Zinsen, die die Nachfrage nach Immobilienkrediten einbrechen ließen. Im Januar 2023 hat sich das nominale Volumen für Neukredite im Wohnbau gegenüber dem Vorjahr halbiert. Dieser extreme Rückgang dürfte die Wohnungsbauinvestitionen in den kommenden Quartalen deutlich dämpfen. Der weiterhin recht hohe Auftragsbestand wird den Nachfrageeinbruch etwas abfedern. Ebenso dürften Maßnahmen zur energetischen Sanierung in geringem Umfang stützend wirken. Die vom Bund bereitgestellten Förderprogramme für Neubauten dürften aufgrund ihrer hohen energetischen Anforderungen sowie ihres vergleichsweise geringen Umfangs keine größere Wirkung entfalten.

Der weiterhin recht hohe Bedarf nach neuem Wohnraum, auch aufgrund von (Binnen-)Migration, spricht dafür, dass sich die Wohnungsbauinvestitionen im kommenden Jahr wieder fangen und ab der zweiten Jahreshälfte allmählich erholen werden. Die Preisanstiege im Wohnungsbau dürften über den gesamten Prognosezeitraum kontinuierlich zurückgehen. Die rückläufige Nachfrage dürfte die Preisanhebungsspielräume und damit die Gewinnmargen der Bauunternehmen spürbar begrenzen, zumal viele der im Wohnungsbau tätigen Unternehmen ihre Produktion wohl nicht rasch auf sich robuster entwickelnde Bausparten im Nicht-Wohnungsbau umstellen können.

Im Wirtschaftsbau haben im vergangenen Jahr vor allem Lieferengpässe zu einem Produktionsrückgang geführt. Zu Beginn des Jahres 2023 sind sowohl Geschäftslage als auch die Erwartungen der Branche aufwärtsgerichtet. Ebenso sind die Produktionserwartungen stabil. Der Auftragsbestand ist weiterhin hoch. Auch die Baugenehmigungen entwickelten sich gut. Obwohl der Wirtschaftsbau weniger sensibel auf Zinsveränderungen reagieren dürfte als der Wohnungsbau, wird auch hier das Zinsumfeld im weiteren Prognosezeitraum voraussichtlich dämpfend wirken. Die öffentliche Hand hat zuletzt drastisch weniger Straßenbauaufträge ausgereicht. Allerdings dürften weniger stark steigende Baupreise perspektivisch insgesamt wieder mehr staatliche Baumaßnahmen zulassen.

Alles in allem gehen die Institute von einem Rückgang der Bauinvestitionen in diesem Jahr um 4,9% sowie um 1,2 % im Jahr 2024 aus. Die Einbußen im Wohnungsbau werden mit 6,7% im Jahr 2023 und 2,4 % im Jahr 2024 wohl am größten sein. Die Investitionen im Wirtschaftsbau werden in diesem Jahr wohl um 1,3 % und im Jahr 2024 um 0,2 % zurückgehen. Der öffentliche Nichtwohnbau dürfte hingegen, angesichts des niedrigen Niveaus zum Jahreswechsel, in diesem Jahr um 4,1 % zurückgehen und im nächsten Jahr um 2,6 % ausgeweitet werden.

Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2023-034

1.2 Bruttoinlandsprodukt 2022 in Deutschland: Erste Jahresergebnisse des Statistischen Bundesamtes

Das Statistische Bundesamt hat die ersten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Jahr 2022 veröffentlicht. Es handelt sich dabei um erste Berechnungen und damit vorläufige Daten.

Die deutsche Volkswirtschaft ist im letzten Jahr preisbereinigt um 1,9 % gewachsen (preis- und kalenderbereinigt: 2,0 %). Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg auf rund 3.858 Mrd. Euro. Damit konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen (starke Energiepreiserhöhungen und allgemeine Inflation, anhaltende Material- und Lieferengpässe, Corona-Pandemie, Fachkräftemangel) gut behaupten und weiter erholen.

Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019; sie waren auf der Nachfrageseite die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich nach zwei stark von Corona geprägten Jahren vergleichsweise moderat um 1,1 %.

In Ausrüstungen (v. a. Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge) wurde 2022 preisbereinigt 2,5 % mehr investiert als im Vorjahr.

Die Bauinvestitionen stiegen auf rund 476 Mrd. Euro. Dies entspricht vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Baupreise einer nominalen Veränderung gegenüber dem Vorjahr von 14,2 %; real sind die Bauinvestitionen um 1,6 % gesunken. Dabei erhöhte sich der Wohnungsbau um 13,3 % auf rund 293 Mrd. Euro (real: –2,0 %); der öffentliche Bau nahm um 16,4 % auf 57 Mrd. Euro zu (real: 0,4 %), der Wirtschaftsbau um 15,4 % auf 126 Mrd. Euro (real: –1,7 %). Die schwache Entwicklung im Bau ist v.a. auf fehlende Baumaterialien sowie eine sinkende Nachfrage aufgrund der hohen Baupreise und steigender Bauzinsen zurückzuführen.

Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu: Deutschland exportierte preisbereinigt 3,2 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe legten gleichzeitig sehr viel stärker um preisbereinigt 6,7 % zu. Der Außenbeitrag dämpfte dadurch insgesamt das BIP-Wachstum.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 101,6 Mrd. Euro. Das waren knapp 33 Mrd. Euro weniger als im Jahr 2021. Die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen wurden von neuen Belastungen durch die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine überlagert. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2022 eine Defizitquote von 2,6 %.

Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2023-010

2 Organisation und Entwicklung des VBF Nord

2.1 Aufgaben

Die Aufgaben des Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V. ergeben sich aus § 2 der Satzung. Kern ist die Förderung und Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder, insbesondere

- Vertretung der gemeinsamen wirtschaftspolitischen Interessen gegenüber Dritten, z. B. Gesetzgeber, Behörden und Verbänden,
- Beratung seiner Mitglieder und Dritter auf wirtschaftspolitischem und technischem Gebiet,
- Wahrung der sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder.

2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten

2.2.1 Die Verbandslandschaft

Zur Erfüllung der vorstehenden satzungsgemäßen Aufgaben ist eine Vernetzung sowohl auf regionaler als auch auf Bundes- und Europaebene erforderlich. In Deutschland bzw. Europa gibt es eine gegliederte, hierarchische Verbändestruktur, in die der VBF Nord trotz des Fehlens eines Branchenbundesverbandes bestmöglich integriert ist.

Im Bereich Sozial- und Tarifpolitik besteht seit jeher eine eigenständige Anbindung an die bundesweit agierende sozialpolitische Arbeitsgemeinschaft Steine und Erden und darüber an die Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Die regionalen Interessen (z. B. in der Landespolitik) werden über Mitgliedschaften in regionalen Unternehmerverbänden vertreten.

Im Bereich der Wirtschafts- und Industriepolitik erfolgt die Anbindung über eine außerordentliche Mitgliedschaft im Bundesverband Baustoffe Steine und Erden e. V. (BBS). Da der BBS nur Bundesverbände der Steine-Erden Industrie als ordentliche Mitglieder aufnimmt, besteht für die Einzelverbände der Betonfertigteilindustrie nur der Weg über eine außerordentliche Mitgliedschaft in den Gremien des BBS mitzuwirken und auf die Informationen und Leistungen des BBS zurückzugreifen. Weiterhin erfolgt über den BBS eine Anbindung an den Bundesverband der deutschen Industrie e. V. (BDI).

Auf europäischer Ebene werden die branchenspezifischen Belange durch den übergeordneten europäischen Branchenverband der Betonfertigteilindustrie (BIBM) vertreten. Die Vertretung der deutschen Belange im BIBM und die dafür anfallenden Mitgliedsbeiträge teilt sich der VBF Nord mit drei weiteren Verbänden unserer Branche.

Um die branchenspezifischen Belange der Beton- und Fertigteilindustrie koordiniert nach außen zu vertreten, haben 13 Verbände aus dem Bereich der Betonfertigteilindustrie, darunter fünf bundesweite Fachorganisationen und acht Regionalverbände Ende 2018 die Initiative „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“ ins Leben gerufen, die unserer Branche wieder einen einheitlichen Außenauftritt unter einer bundesweiten Dachmarke geben soll.

Flankiert wird die Kommunikation innerhalb der Branche und nach außen durch die Verbändezeitschrift [punktum.betonbauteile](http://punktum.betonbauteile.de), die sich nicht nur an die Branche selbst, sondern auch an die Politik, die Fachöffentlichkeit und der Branche verbundene oder nahe stehende Institutionen richtet. Seit Sommer 2016 beteiligt sich der VBF Nord an der inhaltlichen Arbeit sowie der Finanzierung dieses Mediums, das auf breite und positive Resonanz stößt.

Selbstverständlich nutzt der VBF Nord dieses ca. sechs Mal im Jahr erscheinende Medium auch als zusätzlichen Kommunikationskanal zu seinen Mitgliedern, denen jeweils ein Exemplar zugestellt wird.

2.2.2 Struktur und Entwicklung des VBF Nord

Die interne Struktur des VBF Nord ist durch die Rechtsform als Verein geprägt. Die Mitgliederversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des Verbandes. Ihr obliegt es, unter anderem einen Vorstand sowie ggf. spezielle Ausschüsse zu wählen. Der Vorstand lenkt die Geschicke des Verbandes. Für die Führung der laufenden Geschäfte unterhält der Verband eine Geschäftsstelle, zu deren Leitung vom Vorstand ein oder mehrere Geschäftsführer bestellt werden.

2.2.2.1 Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlungen finden mindestens einmal im Geschäftsjahr, möglichst in der ersten Hälfte statt. Jedes Mitglied hat in der Mitgliederversammlung eine Stimme. Der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung unterliegen:

- a) Festlegung der Richtlinie für die Verbandstätigkeit
- b) Wahl des Vorstandes
 - a. Wahl des Präsidenten des Verbandes
 - b. Wahl der Vizepräsidenten
 - c. Wahl weiterer Vorstandsmitglieder
- c) Bestätigung von Ausschüssen
- d) Wahl von Ausschussmitgliedern
- e) Wahl des Buchprüfers
- f) Entgegennahme des Tätigkeits- und Kassenberichts für das abgelaufene Geschäftsjahr
- g) Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
- h) Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Beiträge für das Geschäftsjahr
- i) Änderung der Satzung und Auflösung des Verbandes.

Im Berichtszeitraum tagte die Mitgliederversammlung am 14.07.2022 in Barsinghausen. Die Tagesordnung folgte den üblichen Regularien. Dem Vorstand sowie der Geschäftsführung wurde einstimmig Entlastung erteilt. Mit großer Mehrheit wurden der Voranschlag für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Kostenumlage 2022 gebilligt. Als Buchprüfer wurde das Wirtschaftsprüferbüro Frobenius Bürger & Partner GbR bestätigt. Für das Jahr 2023 bestand Einvernehmen über die Notwendigkeit einer Beitragsanpassung, deren Umsetzung im Detail für die Mitgliederversammlung 2023 ausgearbeitet und zur Verabschiedung vorgelegt werden soll.

2.2.2.2 Vorstand

Der Vorstand entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht durch zwingende gesetzliche Vorschriften oder durch die Satzung anderen Stellen übertragen sind.

Der Vorstand des Verbandes besteht aus dem Präsidenten bzw. der Präsidentin, zwei Vizepräsidenten bzw. -präsidentinnen und weiteren Mitgliedern (§ 10 der Satzung). Präsident(in) und die Vizepräsidenten bzw. Vizepräsidentinnen bilden den Vereinsvorstand nach § 26 BGB (Präsidium).

Die Amtszeit des Vorstands beträgt drei Jahre. Auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2020 fanden turnusmäßig Wahlen statt; die nächsten Wahlen finden im Jahr 2023 statt.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsidium:

- Herr Dr.-Ing. Eike Bielak (Präsident)
- Herr Dipl.-Betriebsw. Andreas Schmale (stellv. 1. Vizepräsident)

Außerdem gehören dem Vorstand an:

- Herr Jan Heuchert
- Herr Dipl.-Kfm. Christof Rekers
- Herr Dipl.-Ing. Norwin Stärker (bis 31.01.2022)

Herr Norwin Stärker ist aus dem von ihm vertretenen Unternehmen ausgeschieden und hat daher sein Mandat im Vorstand niedergelegt.

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum unter Vorsitz des Präsidenten am 05.07 und 08.11.2022.

Er behandelte die ihm nach der Satzung zugewiesenen Aufgaben. Die Schwerpunkte der Vorstandssitzungen war die Anpassung der Beitragsordnung, die Entwicklung der bundesweiten Branchenvertretung sowie die Kooperation mit anderen Branchenverbänden.

Darüber hinaus wurden die Berichte der Geschäftsführung entgegengenommen und sich daraus ergebende inhaltliche Themen, sowohl zur Verbandspolitik als auch zu technischen, rechtlichen und sozialpolitischen Fragestellungen für die Branche diskutiert.

2.2.2.3 Sozialpolitischer Ausschuss (SPA)

Der Sozialpolitische Ausschuss hat insbesondere die Aufgabe, die Tarifverhandlungen vorzubereiten und durchzuführen. Dem SPA obliegt die Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung eines Verhandlungsergebnisses mit bindender Wirkung für die Verbandsmitglieder. Zur Durchführung von Verhandlungen kann der SPA Verhandlungskommissionen bevollmächtigen.

Dem Sozialpolitischen Ausschuss gehörten im Jahr 2022 folgende Mitglieder an:

- Herr Dr.-Ing. Eike Bielak (Vorstandsmitglied)
- Herr Dipl.-Ing. Eberhard Dold
- Herr Jan Heuchert (Vorstandsmitglied)
- Herr Michael van den Heuvel
- Herr Dipl.-Kfm. Christof Rekers (Vorstandsmitglied)
- Herr Marvin Zigan

Im Berichtsjahr fanden keine Lohn- und Gehaltsverhandlungen statt.

2.2.2.4 Schiedsgericht

Zur Schlichtung von Streitfragen, die sich aus der Anwendung der Satzung ergeben können, bzw. über alle Streitigkeiten zwischen dem Verband und den Mitgliedern entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht.

Das Schiedsgericht muss entsprechend den rechtlichen Vorgaben für jeden Streitfall in Abstimmung mit den beteiligten Parteien individuell zusammengesetzt werden.

Im Berichtsjahr gab es – wie in der Vergangenheit – keine Konfliktfälle, die die Einberufung eines Schiedsgerichts erforderten.

2.2.2.5 Geschäftsstelle

Im Jahr 2021 verfügte die Geschäftsstelle des VBF Nord über drei Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

- RA Stephan von Friedrichs (Geschäftsführer)
- Dr.-Ing. Jens Uwe Pott (Geschäftsführer)
- Anna-Katharina Kaiser (Sekretariat, Koordination andere Verbände)

Alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle nehmen neben den Aufgaben für den VBF Nord auch in unterschiedlichem Umfang Aufgaben für weitere Kooperationspartner (BAU-ZERT e. V., Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e. V., BDVI – Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure) wahr. Darüber hinaus bestanden Kooperationsvereinbarungen mit den Verbänden NORDMETALL und UVMB zur Betreuung der Mitgliedsfirmen u. a. in arbeitsrechtlichen und tarifpolitischen Fragen.

2.3 Mitgliederentwicklung

Paragraf 3 Ziffer 3 der Satzung sieht vor, dass ordentliche Mitglieder natürliche oder juristische Personen sowie Handelsgesellschaften sein können. Wenn sie mehrere Werke im Verbandsgebiet haben, kann diese Mitgliedschaft nur mit allen Werken begründet werden.

Am 31.12.2022 gehörten dem Verband 42 Mitgliedsunternehmen an, deren Mitgliedschaften sich auch auf 36 zusätzliche Zweigwerke erstreckten.

Im Berichtsjahr neu in den VBF Nord eingetreten ist die Firma STEENFELDER BETONWERK Johann Meinders GmbH.

2.4 Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung des VBF Nord wird auf der Einnahmenseite primär von der Beitragsordnung und der Entwicklung der Mitgliederzahl bestimmt. In geringerem Maße spielt auch die konjunkturelle Entwicklung eine Rolle, da die Mitgliedsbeiträge eine umsatzabhängige Komponente beinhalten. Auf der Ausgabenseite stellen Personalkosten den mit Abstand größten Anteil dar.

Die im Jahr 2020 mit der Einstellung von Herrn RA Stephan von Friedrichs umgesetzte inhaltliche und personelle Neuausrichtung des VBF Nord hat sich positiv auf das Leistungsspektrum des VBF Nord für seine Mitglieder ausgewirkt, wodurch auch bereits eine kleine Zahl neuer Mitglieder gewonnen werden konnte. Gleichzeitig sind jedoch auch die Personalkosten deutlich gestiegen. Verbunden mit der allgemeinen Lohn- und Preisentwicklung hat das zu einem kontinuierlichen Defizit in den Jahren 2020 bis 2022 geführt. Das Jahr 2021 war dabei durch die Ausgaben für das Jubiläum zum 75. Geburtstag des Verbandes zusätzlich belastet. Auf Grund der Überschüsse in Vorjahren waren diese Defizite vorübergehend tragbar.

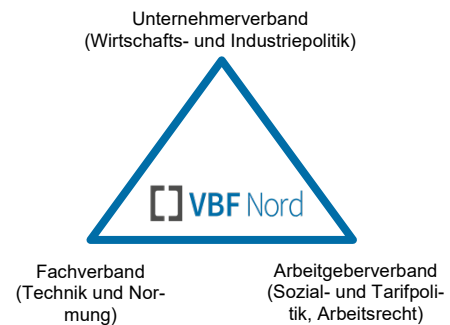
Bereits auf der Mitgliederversammlung 2022 wurde festgestellt, dass die seit dem Jahr 2016 unverändert gehaltenen Beitragsordnung bei gleichzeitiger Ausweitung des Leistungsspektrums eine Anpassung der Beitragsordnung für das Jahr 2023 erforderlich machen.

Vorstand und Geschäftsführung werden der Mitgliederversammlung 2023 daher eine veränderte Beitragsordnung vorschlagen, die für das Jahr 2023 einen leichten Überschuss und im Jahr 2024 einen ungefähr ausgeglichenen Haushalt erwarten lässt.

Insgesamt steht der VBF Nord wirtschaftlich auf gesunden Beinen und verfügt über ein ausreichendes Vermögen für eine satzungskonforme und an den Belangen der Mitglieder ausgerichteten Verbandsarbeit.

3 Tätigkeiten des VBF Nord

In Erfüllung seines unter 2.1 beschriebenen satzungsgemäßen Zwecks hat der VBF Nord sich in den drei Bereichen Wirtschafts- und Industriepolitik als Unternehmensverband, Sozial- und Tarifpolitik als Arbeitgeberverband sowie Technik und Normung als Fachverband engagiert.



3.1 Unternehmensverband

Als Unternehmensverband bot der VBF Nord seinen Mitgliedern im Berichtsjahr wieder umfassende Informationen und Beratungen an.

Verbände sind Mittler zwischen Regierung, Behörden, Verwaltung und der Wirtschaft. Gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen und stellvertretend für diese ist die interessengebundene Einflussnahme auf politische, öffentliche und gewerbliche Entscheidungsträger Kernstück der Verbandsarbeit. So wurde auch der VBF Nord als Vertreter von Interessengruppen in die Gesetzgebung auf Landes- und Bundesebene einbezogen. Ehrenamtliche Vertreter und auch das Hauptamt sind in zahlreichen regionalen und überregionalen Gremien für die Betonbauteilbranche und die Industrie allgemein eingebunden.

Durch die Mitgliedschaft des Verbandes in den Unternehmensverbänden in Niedersachsen (UVN) sowie in der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e. V. (VUMV) ist eine mittelbare Einflussnahme auf die jeweiligen Gesetzgebungsverfahren, die einen Branchenbezug haben, möglich gewesen.

Unternehmerpersönlichkeiten waren im Berichtszeitraum in den Vorständen und Gremien dieser Verbände vertreten. So gehörte Herr Christof Rekers den UVN als Vorstandsmitglied an. Darüber hinaus hat die Geschäftsführung jeweils an Geschäftsführerkonferenzen teilgenommen.

In zunehmendem Maße ist für die Gesetzgebung sowohl auf Landesebene als auch auf Bundesebene der europäische Einfluss zum Beispiel durch die Bauproduktenverordnung von Bedeutung. Somit kommt der Arbeit in den übergeordneten Dachverbänden eine immer größer werdende Bedeutung zu. Seit 2012 ist der VBF Nord daher Mitglied im Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. sowie im europäischen Betonfertigteilverband BIBM. Die Besetzung der jeweiligen Gremien erfolgte in enger Abstimmung mit den anderen Branchenverbänden, um Doppelarbeit zu vermeiden. Zu den Aktivitäten erfolgt zwischen den beteiligten Verbänden ein intensiver Austausch.

Wie in der Vergangenheit, haben wir unsere Mitgliedsunternehmen durch Rundschreiben in regelmäßigen Abständen über eine Vielzahl relevanter technischer, rechtlicher und organisatorischer Themen informiert. Basis für diese Arbeit sind die Informationen, die der VBF Nord von seinen Dachverbänden, Kooperationspartnern sowie aus der Gremienarbeit seiner Mitarbeiter erhält. Die Rundschreiben stehen auch in einem Archiv im internen Mitgliederbereich der Homepage des VBF Nord zum Nachlesen zur Verfügung. Dadurch ist auch ein Zugriff auf ältere Rundschreiben jederzeit möglich.

Ergänzend zum Rundschreibendienst beteiligt sich der VBF Nord an der Zeitschrift punktum.betonbauteile, die von zahlreichen Betonfertigteilverbänden gemeinsam ca. sechs Mal im Jahr herausgegeben und jedem Mitglied sowie Branchenpartnern zugesendet wird.

Über unsere Internetseite stellen wir ein Herstellerverzeichnis zur Verfügung, welches eine produktspezifische Herstellersuche, auch nach regionalen Kriterien, ermöglicht. Alle Mitgliedsunternehmen sind mit ihrem Logo ihren Produktbereichen, Betriebsstätten und Kontaktdaten im Mitglieder- und Herstellerverzeichnis aufgeführt. Eine Verlinkung zu den jeweiligen Internetseiten der Mitglieder ist eingerichtet.

Im Zuge der Kooperation mit dem UVMB erfolgte auch eine Unterstützung der Initiative „Impulse pro Kanal“ (ehemals „Impulse pro Kanalbau“).

Der Verband bietet seinen Mitgliedsunternehmen durch Poolangebote diverse Einsparmöglichkeiten. Die Kontakte über die erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb der Betonbauteile Nord-Süd GbR konnten dazu genutzt werden. Von Zeit zu Zeit informieren wir Sie über diese Rahmenvereinbarungen, die wir für Sie mit den diversen Anbietern abgeschlossen haben.

Es sind dies folgende Vereinbarungen:

- *BAMAKA AG*
- *Bürger-Auskunftei*
- *Deas-Assekuranz*
- *Gayen & Berns • Homann*
- *Toyota Gabelstapler*
- *Wattline GmbH*
- *Webu-Handelsgesellschaft mbH*
- *Osterberg-Institut der Karl Kübel Stiftung*

Ein weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit für seine Mitglieder ist der Bereich der technischen Information und Beratung.

Auch der direkte Kontakt zu unseren Mitgliedern liegt uns am Herzen. Gern besuchen wir Sie daher auch in Ihren Unternehmen. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich jederzeit an unsere Geschäftsstelle wenden und einen Termin mit Herrn von Friedrichs oder Herrn Dr. Pott vereinbaren. Danken möchten wir an dieser Stelle auch für die freundliche Aufnahme bei den zurückliegenden Firmenbesuchen in Ihren Unternehmen.

Zu guter Letzt präsentieren und repräsentieren Mitarbeiter des Verbandes die Branche in der Öffentlichkeit. Ziel ist es dabei, die Vorteile und Möglichkeiten des Bauens mit Betonbauteilen breiten Kreisen ins Bewusstsein zu bringen und das Image von Betonbauteilen zu verbessern. Dazu wurden im Berichtsjahr mehrere Vorträge bei externen Veranstaltungen (Hochschulen, Ausbildungszentren, Symposien und Fortbildungen etc.) gehalten. Corona-bedingt fanden die Veranstaltungen überwiegend nicht als Präsenzveranstaltung statt, weshalb die Vorträge zum Teil als Video aufgezeichnet und zur Verfügung gestellt wurden.

3.2 Arbeitgeberverband

Eine der Hauptaufgaben des VBF Nord als Arbeitgeberverband liegt in der Sozial- und Tarifpolitik. Der Verband ist eigenständiger Tarifträger und kann daher für seine Unternehmen Tarifverträge mit der zuständigen Gewerkschaft, der IG BAU, abschließen. Über die Mitgliedschaft in der Sozialpolitischen Arbeitsgemeinschaft Steine-Erden (SPA S-E), in der das Tarifgeschehen der Steine-Erden Industrien arbeitgeberseitig koordiniert wird, ist der VBF Nord auch mittelbar Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Im Vorstand der SPA S-E wurde der VBF Nord bislang durch Herrn Christoph Carouge vertreten. Bei den regelmäßigen Koordinierungssitzungen sowie den Mitgliederversammlungen der SPA S-E vertrat Herr RA Stephan von Friedrichs oder Herr Dr.-Ing. Jens Uwe Pott den VBF Nord.

Die tarif- und sozialpolitischen Aufgaben werden durch die von der Mitgliederversammlung gewählte Tarifkommission, dem Sozialpolitischen Ausschuss, wahrgenommen. Die juristische Betreuung der Tarifkommission erfolgt seit durch Herrn RA Stephan von Friedrichs.

Lohn- und Gehaltstarifverhandlungen:

Im Berichtsjahr fanden keine Tarifverhandlungen über Löhne und Gehälter statt. Die kommenden Tarifverhandlungen werden für den Sommer 2023 erwartet.

Tarifvertrag über die überbetriebliche Zusatzversorgung (TV ZN):

Des Weiteren wurde der Tarifvertrag über die überbetriebliche Zusatzversorgung rückwirkend zum 01.07.2022 für allgemeinverbindlich erklärt.

Das bisherige System der Rentenbeihilfe wird zum 31.12.2023 für Neuzugänge geschlossen. Ab dem 01.01.2024 erhält jeder Arbeitnehmer, welche in einem von den Tarifverträgen des Betonsteingewerbes Nordwestdeutschlands erfassten Betrieb arbeitet, im Rahmen einer neuen „Tarifrente Betonstein“ eine Beitragszusage mit Mindestleistung in Höhe von 1,25 % des Bruttolohns für die gewerblichen Beschäftigten und in Höhe von 31,00 Euro monatlich für die Angestellten.

Ab 2024 wird zudem auf ein arbeitnehmerbezogenes Meldeverfahren umgestellt. Zur Finanzierung der Fortführung des bisherigen Systems der überbetrieblichen Zusatzversorgung im Betonsteingewerbe Nordwestdeutschlands wird der bis zum 31.12.2024 befristete aktuelle Beitragssatz von 1,65 % des Bruttolohns für die gewerblichen Beschäftigten sowie von 40,00 Euro für die Angestellten entfristet und dauerhaft festgeschrieben. Ferner haben die Parteien sich darüber geeinigt, dass mit Wirkung zum 01.01.2022 der Beitrag um weitere 0,40 % auf 2,05 % des Bruttolohns für die gewerblichen Beschäftigten und um 11,00 Euro monatlich für die Angestellten erhöht wird. Anschließend wird mit Wirkung zum 01.01.2023 der Beitrag um weitere 0,45 % auf 2,5 % erhöht. Für die Angestellten beträgt die Erhöhung weitere 11,00 Euro monatlich auf dann insgesamt 62,00 Euro monatlich.

Verhandlungen Rahmen- und Manteltarifvertrag Nordostdeutschland:

Im Berichtsjahr fanden zahlreiche Verhandlungstermine zur Novellierung und Fusionierung des Rahmen- und Manteltarifvertrags für das Tarifgebiet Nordostdeutschland statt.

Die Parteien konnten sich auf eine Grundgerüst zur Zusammenfügung der beiden Tarifverträge für Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer einigen.

Inhaltlich wird über folgende Themenkomplexe u. a. verhandelt:

- Geltungsbereich
- Befristung
- Urlaubsanspruch
- Stundekonto/Arbeitszeitflexibilisierung
- Witterungsbedingte Kündigung
- Jahressondervergütung
- Erschwernis- und Schichtzuschläge
- Ausschlussfristen

Die Verhandlungen dauern weiter an und werden voraussichtlich im zweiten Quartal 2023 abgeschlossen werden.

Rechtsberatung:

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Arbeitgeberverbandsbereich ist die Beratung und Betreuung der Mitgliedsunternehmen in arbeitsrechtlichen Fragen grundsätzlicher und allgemeiner Art.

Die Mitgliedsunternehmen nehmen dieses Angebot gerne an. Das gilt sowohl für den Bereich Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, wo dieser Service durch Herrn RA Stephan von Friedrichs angeboten wird, als auch für Mecklenburg-Vorpommern, wo sich RA Dr. Matz vom Verband NORDMETALL in Rostock im Rahmen einer Kooperation um unsere Mitglieder kümmert. Von beiden Herren wurde für die Mitgliedsunternehmen die arbeitsrechtliche Vertretung wahrgenommen, zuvor die entsprechenden Schriftsätze gefertigt und prozessbegleitende Maßnahmen durchgeführt. Neben arbeitsrechtlichen Themen sind auch Fragen zu anderen branchenrelevanten Rechtsgebieten beantwortet worden.

Weiterhin schlägt der VBF Nord auch Vertreter für die Selbstverwaltungsorgane der Berufsgenossenschaft BG RCI vor. In der aktuellen Wahlperiode vertritt Herr Hansen, Fa. BERDING BETON, die Arbeitgeber im Vorstand der BG RCI und Herr Dr. Pott ist für die Arbeitgeberseite stellvertretendes Mitglied im Beirat Baustoffe – Steine – Erden.

3.3 Fachverband

Die technische Facharbeit ist seit langem ein Schwerpunkt des VBF Nord. Auf Grund der heterogenen Branchen- und Verbandsstruktur der Betonfertigteilindustrie ist eine koordinierte Branchenvertretung in vielen Bereichen sehr schwierig. Das gilt insbesondere, seitdem es keinen aktiven Bundesverband mehr gibt. Zwar gibt es für verschiedene Produktbereiche aktive Fachvereinigungen, die eine intensive technische Facharbeit leisten, jedoch oftmals nur aus Sicht ihrer jeweiligen Produktbereiche. Andere Produktbereiche oder Querschnittsaufgaben, die alle Betonbauteile betreffen, werden durch die Fachvereinigungen nicht oder nur am Rande bearbeitet. Hier haben die regionalen Fachverbände eine wichtige Funktion, da sie fachlich die Gesamtheit der Betonbauteilbranche vertreten.

Für diese Aufgaben wird vom VBF Nord und seinen Schwesterverbänden aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen/Thüringen und Mitte-Ost (UVMB) eine arbeitsteilige Organisation der Facharbeit angestrebt, wobei sich der VBF Nord schwerpunktmäßig um die technische Facharbeit kümmert, Betonbauteile Bayern um den Bereich Umwelt- und Gesundheitsschutz, Hessenbeton um rechtliche Fragen (AGB) und der Verband in Baden-

Württemberg um die Branchenkommunikation. Darüber hinaus gibt es eine teils enge Zusammenarbeit mit den Fachvereinigungen.

Über aktuelle Neuerungen auch aus dem Bereich der Facharbeit haben wir in regelmäßigen Abständen mit unserem Rundschreibendienst und in der [punktum.betonbauteile](https://punktum.betonbauteile.de) informiert.

3.3.1 Gremienarbeit

Im technischen Bereich ist es dem VBF Nord in Kooperation mit dem UVMB und dem BAUZERT in den letzten Jahren gelungen, in zahlreiche relevante Gremien aufgenommen zu werden. Besonders intensiviert wurde die Mitarbeit beim Deutschen Institut für Normung e. V., wo Vertreter der drei Verbände mittlerweile in einer Vielzahl von Normausschüssen als Mitarbeiter, ständiger Gast oder Gast vertreten sind. Zum Zeitpunkt dieses Berichts sind Mitarbeiter der drei Verbände in folgenden Normungsgremien direkt vertreten:

- DIN NA Betontechnik
- DAfStb AA Betontechnik
- DAfStb UA Dauerhaftigkeit
- DAfStb UA Wasserundurchlässige Konstruktionen
- DIN NA Gärfuttersilos und Güllebehälter
- DIN NA Betonfertigteile
- DAfStb AA Betonfertigteile
- DIN NA Dachsteine aus Beton
- DIN NA Pflaster, Platten u. Bordsteine
- DIN NA Güteüberwachung
- DIN NA Rohre und Schächte aus Beton
- DIN NA Kleinkläranlagen
- DIN NA Betonwerkstein
- DIN NA Verzahne Betondeckwerke
- CEN/TC 229/WG 03 "Products for which the stability requirements is not dominant"
- CEN/TC 229/WG2/TG2 Spaltenböden
- CEN/TC 229/WG1/TG1 Spannbetonhohldecken
- DIN NA Porenbeton, haufwerksporiger Leichtbeton
- GAEB STLB-Bau LB 013 T Betonarbeiten, Teilbereiche Konstruktiver Betonfertigteilebau

Schwerpunkte der Normungsarbeit lagen im Jahr 2022 erneut bei der Erarbeitung der neuen Normenreihe DIN 1045 für den Betonbau. Den erheblichen Unterschieden in den Verantwortlichkeiten beim Ortbetonbau und Fertigteilbau konnte weitgehend Rechnung getragen werden, wenngleich die neue Normengeneration die Betonbauweise insgesamt erneut durch zusätzliche Anforderungen und Verantwortungsübertragungen auf die Planer belastet und möglicherweise teurer und weniger konkurrenzfähig macht. Mit einer Veröffentlichung der neuen Normenreihe ist im Jahr 2023 zu rechnen. Eine bauaufsichtliche Einführung könnte 2024/2025 erfolgen.

Darüber hinaus sind im so genannten Acquis-Prozess im Jahr 2022 die Arbeiten für eine Neufassung des Mandates M/100 als Grundlage für die Erstellung aktueller harmonisierter Produktnormen im Bereich der konstruktiven Betonfertigteile fortgeführt worden. Der

Prozess wird maßgeblich von politischen Vorgaben aus dem Green Deal bestimmt, durch eine qualifizierte Verstärkung der Kommissionsmitarbeiter aus dem Bereich der europäischen Baustoffverbände wurde jedoch die fachliche Basis für den Austausch mit der Kommission deutlich verbessert, was zumindest bessere Ergebnisse des Acquis-Prozesses erwarten lässt.

Weitere aktuelle Projekte der normativen und pränormativen Arbeit im Jahr 2022 gab es u. a. für die Bereiche Dauerhaftigkeit (EN 206-100, DAfStb-Richtlinie), Spannbetonholdecken (DAfStb-Richtlinie) sowie zur fachlichen Überarbeitung der europäischen Norm für Spaltenböden (EN 12737).

3.3.2 Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. - Ausschusses Technik und Normung

Der Ausschuss Technik des BBS dient dem Austausch von Informationen und der Koordinierung der gemeinsamen technischen Facharbeit der Steine-Erden-Industrien. Der BBS hat dabei einen unmittelbaren Zugang zu Politik und Verwaltung in der Bundeshauptstadt.

Schwerpunktt Themen im Ausschuss Technik waren zuletzt:

- Überarbeitung der Bauproduktenverordnung, Acquis-Prozess
- BIM
- Mantelverordnung
- Nachhaltigkeit

3.3.3 BIBM Federation of the European Precast Concrete Industry - Technical Commission

In der Technical Commission der BIBM werden die technisch-fachlichen Brancheninteressen der europäischen Betonfertigteilindustrie erörtert und gebündelt. Vertreter des BIBM stehen im Kontakt zu der europäischen Normungsinstitution CEN, der europäischen Kommission sowie übergeordneten Verbänden und Initiativen der Baustoffbranchen.

Schwerpunktt Themen in der Technical Commission waren zuletzt:

- Überarbeitung der Bauproduktenverordnung, Acquis-Prozess
- Entwicklung der harmonisierten Produktnormen
- Die Fortschreibung der Betonnormung
- Die verbandlichen Einflussmöglichkeiten auf den Green Deal

3.3.4 Netzwerk Normung

Seit dem Jahr 2018 vertritt Herr Dr. Pott auch die Betonfertigteilbranche im Netzwerk Normung, einem Diskussionskreis mit Beteiligung zahlreicher Bundesverbände der Bau- und Immobilienbranche. Hier werden aktuelle Themen der Baunormung gespiegelt und insbesondere deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Baupreise. Auch die gesetzlichen Vorgaben und staatlichen Förderungen im Wohnungsbau sowie sich daraus ergebender politischer Kommunikationsbedarf werden erörtert und abgestimmt.

3.3.5 Veranstaltungen und Arbeitskreise

Eine weitere Fachverbandsaufgabe des VBF Nord ist die Ausrichtung von Veranstaltungen, z. B. Seminaren und Arbeitskreisen, die zum Teil gemeinsam mit dem UVMB oder dem BAUZERT und weiteren Verbänden angeboten werden:

JUNGUnternehmertreffen

Im Berichtsjahr fand das JUNGUnternehmertreffen am 14.07.2022 in Liebenau und Rehburg-Loccum statt.

Arbeitskreis Betriebsleiter:

Der Arbeitskreis tagte am 09.03. und 21.09.2022.

Arbeitskreis Kleinkläranlagen:

Der Arbeitskreis hat im Berichtsjahr nicht getagt.

Arbeitsgruppe Merkblatt Sichtbeton

Im Berichtsjahr haben zwei Einspruchssitzungen stattgefunden am 13.09. und 04.10.2022.

Werk- und Prüfstellenleiterschulung:

Die Werk- und Prüfstellenleiterschulung, die in Zusammenarbeit mit dem UVMB, dem BAUZERT sowie dem BÜV Nord durchgeführt wird, fand am 25. und 26.01.2022 in Leipzig statt.

Arbeitssicherheitsseminare:

Im Berichtsjahr sind keine Arbeitssicherheitsseminare durchgeführt worden.

Externe Veranstaltungen:

Herr Dr. Pott und Herr von Friedrichs haben an zahlreichen externen Veranstaltungen teilgenommen, aufgrund der Corona-Pandemie oftmals auch per Web-Konferenz, um einen möglichst intensiven Austausch zu Informationen und Trends in der Praxis sowie in den Bereichen Recht und Technik und zu erreichen.

3.3.6 Projekte und individuelle Leistungen für Mitglieder

DEUTSCHE BETONBAUTEILE

DEUTSCHE BETONBAUTEILE ist ein Zusammenschluss von allen acht Regionalverbänden und fünf bundesweiten Fachorganisationen - ähnlich einem Kampagnenzusammenschluss wie »Impulse für den Wohnungsbau« - die über aktuelle Fragestellungen der deutschen Betonbauteile-Industrie beraten, sich abstimmen und einheitlich Stellung nehmen, sowie Branchenpositionen erarbeiten. Ihre Aufgabe ist die gemeinsame Interessensvertretung der Hersteller vorgefertigter Betonbauteile auf Bundesebene.

DEUTSCHE
BETONBAUTEILE

Mit dem Ziel, dass die Betonbauteileindustrie wieder das ihrer Bedeutung angemessene Gewicht in der öffentlichen Wahrnehmung, und vor allem auch bei der Politik bekommt, soll über die gemeinsame Plattform DEUTSCHE BETONBAU-TEILE das zuletzt bestehende Vertretungsvakuum geschlossen werden.

Bei vielen bundespolitischen Weichenstellungen, z. B. im Wohnungsbau oder der Infrastruktur, werden Vertreter der Betonbauteileindustrie nicht mehr angehört und eingeladen, weil eine einheitliche »Bundesstimme« und Bundesvertretung seit dem Ende des ehemaligen Bundesverbandes BDB fehlte. Hier konnten sich in den letzten Jahren andere Werk- und Baustoffe profilieren, ohne sachgerechte Interventionsmöglichkeit der Betonbauteilebranche.

Im Jahr 2022 war der VBF Nord im Rahmen seiner Mitarbeit in der Initiative „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“ aktiv an folgenden Projekten beteiligt:

Neuausrichtung der Struktur von DEUTSCHE BETONBAUTEILE

Um die nach außen gerichtete Arbeit von DEUTSCHE BETONBAUTEILE sowie die Entscheidungsstrukturen und Finanzierungsfragen transparenter zu gestalten, wurde von den beteiligten Verbänden versucht, DEUTSCHE BETONBAUTEILE in eine GbR auf Basis eines Gesellschaftervertrages zu überführen. Nachdem mehrere Verbände eine Unterstützung für das Projekt abgelehnt oder zurückgenommen haben, wurde es von den verbleibenden Unterstützern auch nicht mehr weiterverfolgt.

Sichtbeton

In einem verbändeübergreifenden Arbeitskreis organisiert der VBF Nord gemeinsam mit dem UVMB und der Fachgruppe Betonbauteile im Bayerischen Industrieverband Steine und Erden die Erstellung eines Merkblatts Sichtbetonfertigteile. Dieses soll eine Adaption der bekannten Sichtbetonklassen aus dem Ortbetonbereich für Fertigteile beinhalten und einen Leitfaden für Planer darstellen, was bei der Erstellung von Betonfertigteilen mit Sichtbetonanforderungen zu bedenken ist. Die Veröffentlichung ist Anfang 2023 erfolgt.



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Weiter zur Verfügung steht das unter dem Dach von DEUTSCHE BETONBAUTEILE federführend durch Hessenbeton erarbeitete Muster für die aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Unternehmen der Betonwaren- und Betonfertigteilindustrie.

Die neuen AGB-Muster sollen den Unternehmen der Betonwaren- und Betonfertigteilindustrie als Orientierungshilfe bei der Erstellung eigenen AGB für die Beziehung von Unternehmer zu Unternehmer (B2B) dienen und sind im Mitgliederbereich der Webseite des VBF Nord zur Verfügung gestellt: www.vbf-nord.de/downloads → Publikationen.

VISION ZERO

In den Unternehmen der Branche gibt es leider noch eine hohe Anzahl von Arbeitsunfällen, teilweise mit tödlichem Ausgang. Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz sollen durch geeignete Kommunikation und Veranstaltungen zum Arbeitsschutz intensiv gefördert werden, um die Vermeidung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren bei den Unternehmen weiter voranzubringen.

Diesem Ziel widmet sich die Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ der BG RCI. Sie gibt konkrete Ziele vor, die es bis zum Jahr 2024 zu erreichen gilt. So soll das Arbeitsunfallrisiko um 30 Prozent verringert werden. Entsprechende Präventionsmaßnahmen sollen dafür sorgen, dass die Zahl der unfallfreien Betriebe gesteigert wird.

Der VBF Nord unterstützt die BG RCI in diesen Bemühungen durch eine Kooperation und regelmäßige Hinweise und Veranstaltungen für seine Mitgliedsunternehmen.

solid UNIT

Am 07.09.2022 wurde in Berlin solid UNIT – das Netzwerk für innovativen Massivbau auf Bundesebene gegründet. solid UNIT steht für Vertrauen, Verlässlichkeit und Stärke (solid), aber auch für Einheit und Gemeinschaft (UNIT). Die DEUTSCHE BETONBAUTEILE ist nur eins von 14 Gründungsmitgliedern.



Das solid UNIT Netzwerk möchte den Dialog und das Zusammenwirken zwischen Politik, Wissenschaft, Planer:innen, Architekt:innen, Start-ups und der Öffentlichkeit fördern und so einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und das nachhaltige Bauen mit mineralischen Baustoffen fördern.

Individuelle Leistungen:

Herr von Friedrichs und Herr Dr. Pott stehen den Mitgliedsfirmen bei juristischen und technischen Fragestellungen gern zur Verfügung. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zur Erstellung von fachlichen Stellungnahmen.

3.3.7 Öffentlichkeitsarbeit

punktum.betonbauteile:

Mit dem Ziel einer koordinierten Branchenkommunikation nach Innen und Außen haben sich Maßgebliche Verbände der Beton- und Fertigteilindustrie zusammengeschlossen, um regelmäßig eine gemeinsame Branchenzeitschrift herauszugeben. Seit Sommer 2016 beteiligt sich auch der VBF Nord an dieser Zeitschrift, die sowohl den Mitgliedern der beteiligten Verbände als auch Vertretern von Politik und Fachöffentlichkeit zugesandt wird. Die Zeitschrift punktum.betonbauteile informiert branchenbezogen über relevante Themen aus Technik, Wirtschaftspolitik, Wirtschafts- und Öffentlichkeitsarbeit, Recht, Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen etc. für Betonfertigteile, Betonwaren und Betonwerkstein.



punktum – Ausgabe 3/2022

Internet:

Regionale Informationen zur Betonbauteilbranche, z. B. Kontaktdaten unserer Mitgliedsfirmen oder Veranstaltungen, finden sich auf der Verbandshomepage www.vbf-nord.de.

Weiterhin gibt es überregionale Informationen zur Steine-Erden-Industrie, zur Betonbauweise und zur Betonfertigteilbranche auch auf den Seiten unserer Branchendachverbände, die wir durch unsere Mitgliedschaft finanziell und thematisch-inhaltlich unterstützen:

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e. V.

www.baustoffindustrie.de

BIBM - European Federation for Precast Concrete

www.bibm.eu

Europäische Betonplattform (ECP)

www.europeanconcrete.eu

The Concrete Initiative

www.theconcreteinitiative.eu

Berufsförderungswerk für die

Beton- und Fertigteilhersteller e.V.

<http://www.berufsausbildung-beton.de>

Ausblick

Der Blick auf die Betonkugel lässt für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Branche leider auch keine zuverlässigen Prognosen zu.

Die aktuelle Stimmung ist noch verhalten gut, bei den Erwartungen gehen die Meinungen sehr weit auseinander.

Zweifellos besteht ein erheblicher Bedarf an Bauwerken und baulichen Maßnahmen. Egal ob es sich um die öffentliche Infrastruktur handelt, Anpassungsmaßnahmen der Industrie im Rahmen der Decarbonisation, Anpassungen des öffentlichen Raums an den Klimawandel oder den weiterhin steigenden Bedarf an Wohnraum – überall muss in den kommenden Jahren in erheblichem Umfang gebaut werden.



Dem entgegen steht eine zunehmend schwierigere Finanzierungssituation. Steigende Zinsen und steigende Preise schränken die Spielräume bei privaten und öffentlichen Kassen ein und verhindern bedarfsgerechte Bauinvestitionen.

Auf Grund anhaltend hoher Inflation ist auch nicht damit zu rechnen, dass die Zentralbanken kurzfristig die Leitzinsen substantiell senken oder sich die Gewerkschaften auf Lohnzurückhaltung besinnen werden.

Andererseits hat es in der Vergangenheit auch schon Phasen gegeben, in denen bei geringerer Inflation und ähnlichen Tarifentwicklungen die Zinsen höher waren und trotzdem gebaut wurde.

Schwarzseher blicken auf das Jahr 2022 zurück und sehen den deutlichen, anhaltenden Abwärtstrend. Optimisten sehen den Bedarf und sind überzeugt, dass dieser auch in Zukunft zu erheblichen Investitionen führen wird.

Wahrscheinlich wird die Wahrheit wie so oft in der Mitte liegen. Die teilweise überhitzte Baukonjunktur der letzten Jahre, die neben gestörten Lieferketten infolge Corona- und Ukraine-Krise auch eine Ursache für Baupreisexplosionen war, wird sich so sicher nicht fortsetzen. Wenn Preis- und Zinsentwicklung sich etwas beruhigt haben und wieder eine gewisse Planungssicherheit für Investoren und Bauherren zurückkehrt, wird der Bedarf aber auch weiterhin für eine solide Nachfrage nach Bauleistungen und damit auch nach Beton und Betonbauteilen sorgen.

Wir werden auch in Zukunft bauen!

Dr.-Ing. Jens Uwe Pott
Geschäftsführer

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2022)

**ACO Severin Ahlmann
GmbH & Co. KG**
Am Ahlmannkai
24782 Büdelsdorf

Bahrmann GmbH Betonwaren
Gemeindewiesenweg 42
17309 Pasewalk

**D. Bartels Betonsteinwerk
GmbH & Co. KG**
Bokeler Landstraße 2-6
26215 Wiefelstede-Bokel

**Betonstein- und Marmorwerk
Bartels GmbH**
Industriestraße 59-61
22880 Wedel

Margret Baumgarte Betonwerk
Bundesstraße 15
37632 Eimen/OT Vorwohle

bbL BETON GmbH
Innerstetal 8
38685 Langelsheim

BERDING BETON GmbH
Industriestraße 6
49439 Steinfeld

Betonwaren GmbH
Am Böllert 45
47269 Duisburg

BMI Deutschland GmbH
Frankfurter Landstraße 2-4
61440 Oberursel

CHRISTOPH & Co.GmbH
Heisberger Straße 211
57258 Freudenberg

Clement Germany GmbH
Grubenstraße 48
18055 Rostock

**Danzer Betonwerk GmbH
& Co. Kommanditgesellschaft**
Werkstraße 22
26180 Rastede

**Domapor Baustoffwerke
GmbH & Co.**
Liepener Straße 1
17194 Hohen-Wangelin

FLORA Trend GmbH & Co. KG
Seeberg 22
24850 Lürschau

H + H Deutschland GmbH
Industriestraße 3
23829 Wittenborn

**Hansa Baustoffwerke
Parchim GmbH**
Sternberger Chaussee 1
19370 Parchim

**Harzer Betonwarenwerke
Rolf Pöthmann Handels GmbH**
Okerstraße 28
38690 Goslar OT Vienenburg

**Betonsteinwerk Heide
Ernst Schröder GmbH & Co. KG**
Kringelkrug 5
25746 Heide

Oskar Heuchert GmbH & Co. KG
Ricklinger Straße 2-6
24610 Trappenkamp

IBB Ingenieur-Büro-Blohme
Lehmweg 19 B
27324 Gandesbergen

KLEBL GmbH
Fabrikstraße 3
31737 Rinteln

MFW Fertigteilwerke GmbH

Osterheide 4-8
49124 Georgsmarienhütte

**Heinrich Niemeier
GmbH & Co. KG**

Wellestraße 21
49356 Diepholz

NORDBETON GmbH

Industriestraße 2
26169 Friesoythe-Kampe

Betonwerk Pallmann GmbH

Veerenkamp 27
21739 Dollern

P.V. Betonfertigteilewerke GmbH

Haferkuhle 3
31600 Uchte

**Artur Rebmann
Betonsteinwerk GmbH**

In de Tarpen 56
22848 Norderstedt

**Rekers Betonwerk
GmbH & Co. KG**

Portlandstraße 15
48480 Spelle

Betonwerk Ribnitz GmbH

Schwarzer Weg 1
18320 Pantlitz

Rohne Beton GmbH

Am Bahnhof 12
17192 Kargow

**SBTW-Sonderbetonteilwerk
GmbH & Co. KG**

Herrenhufenstraße 6
17489 Greifswald

**Stahlbeton-Fertigteile GmbH
Hitzacker**

Harlinger Straße 5-9
29456 Hitzacker

STEENFELDER BETONWERK

Johann Meinders GmbH
Steenfelder Dorfstraße 8
26810 Westoverledingen

Suding Betonfabrik GmbH

Höhenbergweg 9
29348 Eschede

**SUDING Beton- und Kunst-
Stoffwerke GmbH**

Vestruper Straße 6
49456 Lüsche / OT Bakum

**WESER Bauelemente-Werk
GmbH**

Alte Todenmanner Straße 39
31737 Rinteln

**Wiesensee GmbH & Co. KG
Bauunternehmen-Betonwerk**

Dorfstraße 5
29378 Wittingen-Radenbeck

W-K Winterhoff GmbH

In den Freuen 90
28719 Bremen

**Betonwerk Woehe & Heydemann
GmbH & Co. KG**

Auweg 14
25495 Kummerfeld

**Beton + Naturstein WOLF
GmbH & Co. KG**

Nesserlander Straße 66
26723 Emden

Xella Deutschland GmbH

Düsseldorfer Landstraße 395
47259 Duisburg

Zink GmbH

Hagener Straße 15
29303 Bergen